



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER E.V.

Presseinformation

Tag des geistigen Eigentums

Züchter wollen Produktivität der Pflanzen für die Ernährungssicherung weiter steigern

Bonn, 25. April 2008. Anlässlich des Tages des geistigen Eigentums fordert der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) verbesserte Rahmenbedingungen für Züchtungsfortschritt in Deutschland. Der Schutz geistigen Eigentums in der Pflanzenzüchtung ist die Grundlage zur Investition in Forschung und Entwicklung ertragreicherer und an die Umwelt angepasster Sorten.

Züchtungsunternehmen stecken viel Zeit, Geld und Know-how in die Forschung und Entwicklung neuer, ertragssteigernder Sorten für eine nachhaltige Landwirtschaft. Durch intensive Forschung verbessern sie die Sortenleistungen und die Saatgutqualität und sichern somit die Ernährung der Bevölkerung. Dass dieser Fortschritt bei einer Entwicklungszeit von über 10 Jahren bis zu marktfähigen Sorten durch einen starken Schutz des geistigen Eigentums entlohnt werden sollte, steht außer Frage.

Aufgrund unbefriedigender Rahmenbedingungen entziehen sich jedoch immer mehr Landwirte dem Sortenschutz und gefährden damit Züchtungsfortschritte. „Was uns Pflanzenzüchtern leider immer häufiger fehlt, ist das Rechtsbewusstsein für geistiges Eigentum und die Leistung der Züchtung,“ so Dr. Ferdinand Schmitz, Geschäftsführer im BDP. „Dabei können wir nur in neue Sorten investieren, wenn Sortenschutz eingehalten wird.“

Die Pflanzenzüchter sehen es als ihr dringlichstes Ziel an, Ertragssteigerung von Pflanzen auf begrenzten Ackerflächen zu erzielen, sie resistent gegen Schädlinge zu machen und an veränderte Umweltbedingungen anzupassen. Aufgrund der wachsenden Weltbevölkerung und des Klimawandels ist weiterer Züchtungsfortschritt die Grundlage für die Land- und Ernährungswirtschaft in der Zukunft.

Info:

Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) mit Sitz in Bonn und Berlin ist die berufsständische Vertretung der rund 130 deutschen Pflanzenzuchtunternehmen und Saatenhändler aus den Bereichen Landwirtschaft, Gemüse und Zierpflanzen. Mit einer F&E-Quote (Forschung & Entwicklung) von 16,9 Prozent gehört die Pflanzenzüchtung zu den innovativsten Branchen in Deutschland. Rund 12.000 Beschäftigte finden in ihr einen Arbeitsplatz und legen mit ihrer Tätigkeit die Basis für eine erfolgreiche Landwirtschaft und die darauf folgenden Stufen der Wertschöpfungskette.

Ansprechpartnerin:

Christina Goßmann

Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.

Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn

Tel. 02 28/9 85 81-17, Fax -19,

cgossmann@bdp-online.de